

# Diversität Chancen und Herausforderungen in der Schule

Handlungs – und Praxistipps

Mag.a Eva Lercher  
Klinische Psychologin  
Gesundheitspsychologin



# Über mich:

- Mag.a Eva Lercher
- Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin
- Freie Praxis: Dandelion seit 2018
- RosaLila PantherInnen seit 2019 - Beratung/Behandlung/Therapie für LGBTIQ+ Personen



**L** esbisch  
**G** ay - Schwul  
**B** isexuell  
**T** rans\*  
**I** nter\*  
**Q** ueer  
**A** sexuell  
**+** ...

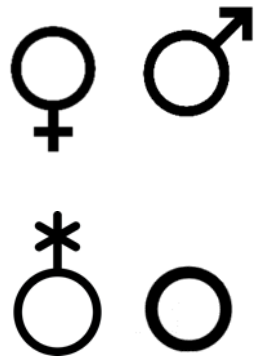




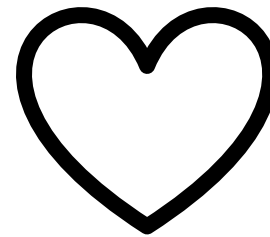
**GESCHLECHT**

**≠ SEXUELLE ORIENTIERUNG**

Wer bin ich?

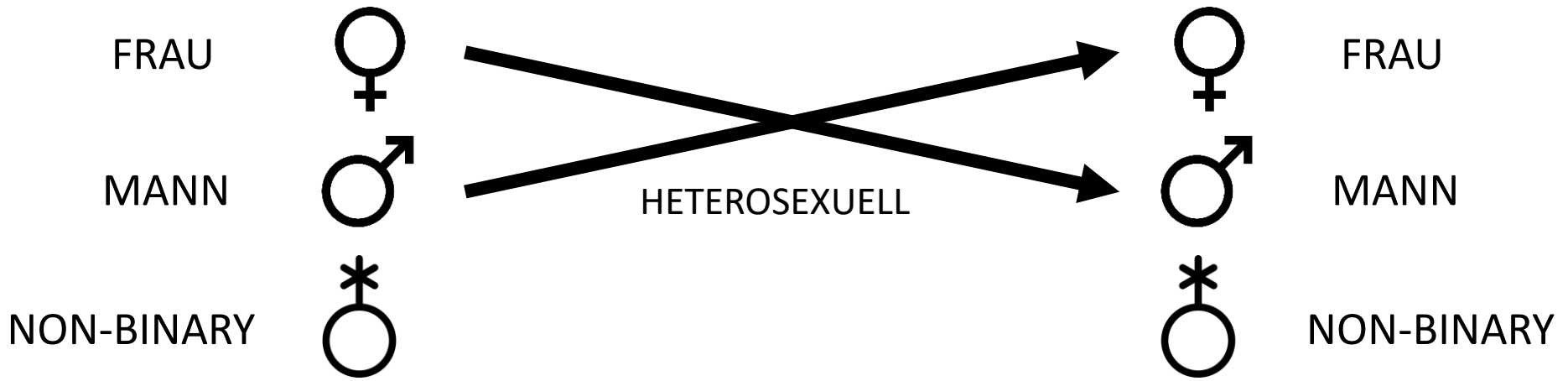


Wen liebe ich/wen finde ich  
sexuell anziehend?



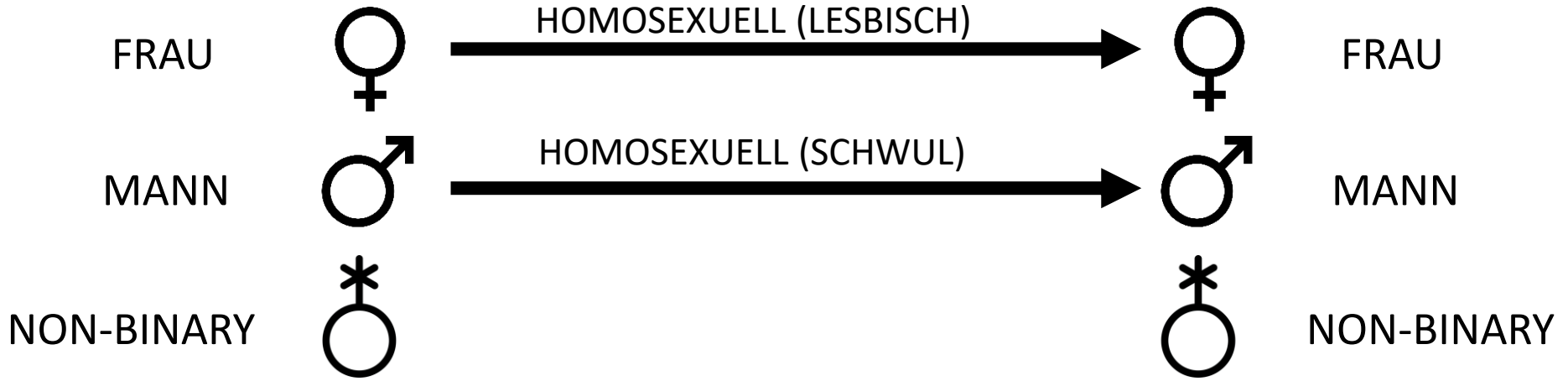


# SEXUELLE ORIENTIERUNG



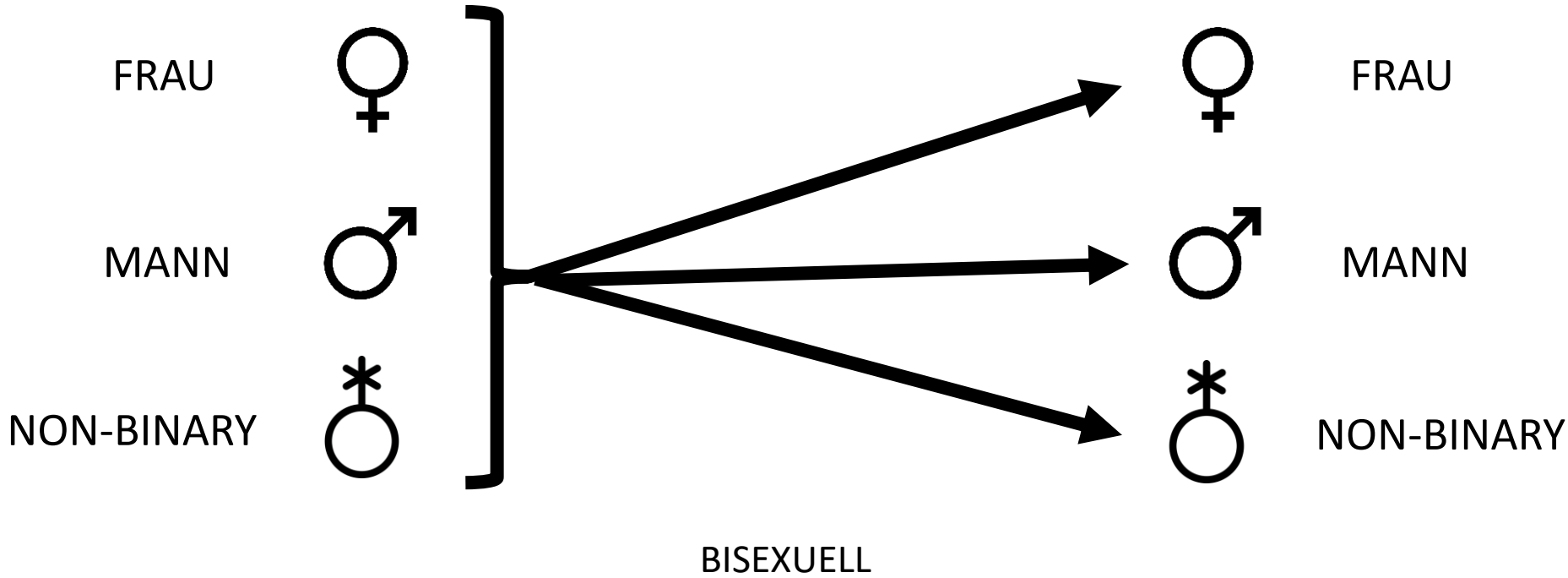


# SEXUELLE ORIENTIERUNG





# SEXUELLE ORIENTIERUNG



# SEXUELLE ORIENTIERUNG

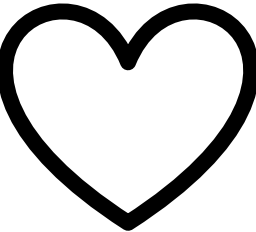
FRAU



MANN



NON-BINARY



PANSEXUELL



FRAU



MANN



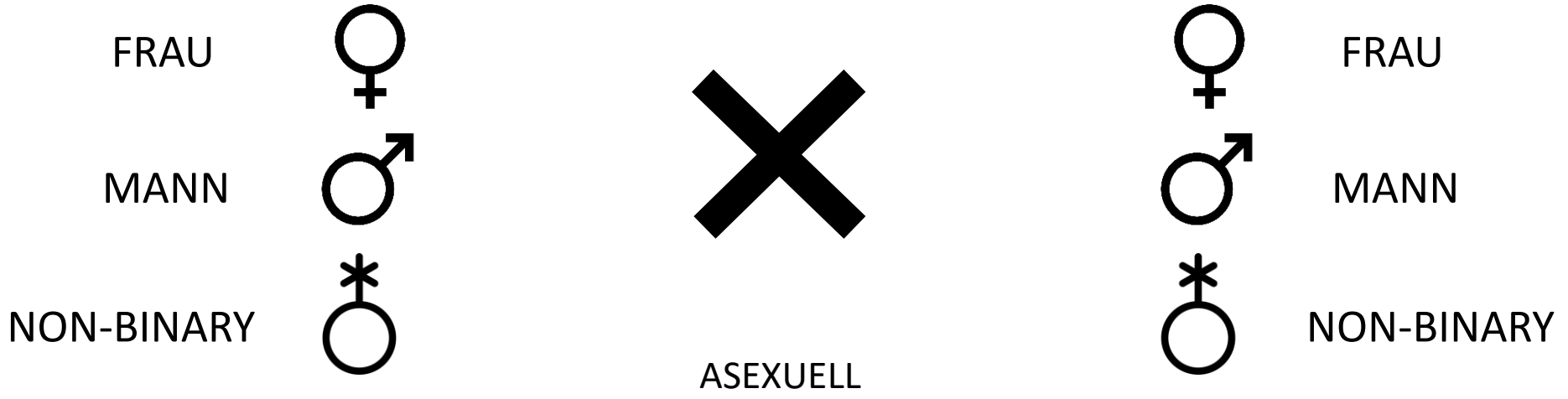
NON-BINARY







# SEXUELLE ORIENTIERUNG





## GESCHLECHT

FRAU ♀

CIS FRAU

TRANS FRAU

weiblich

MANN ♂

CIS MANN

TRANS MANN

männlich

NON-BINARY ⚥

TRANS PERSON

INTER\* ○

INTER\* PERSON

divers

inter

offen

keine Angabe

**„Liebe ist ...“**



## GESCHLECHT

- Wir können nicht immer nur aufgrund des Aussehens auf das Geschlecht einer Person schließen.
- Wir sind es gewohnt, Menschen automatisch in Männer und Frauen einzuteilen und meistens stimmt das auch. Wie besprochen, gibt es Menschen, die nicht in dieses Schema fallen.
- Wenn wir uns nicht sicher sind, können wir einfach respektvoll nachfragen, wie jemand angesprochen werden möchte und wie sich die Person identifiziert.

## ≠ SEXUELLE ORIENTIERUNG

- Es gibt viele verschiedene sexuelle Orientierungen.
- Wir haben uns die bekanntesten angeschaut, da kann es schon leicht sein, dass das Ganze einen ein bisschen verwirrt, man sich nicht alles merkt oder auf ganz neue Begriffe stößt.
- Das Wichtigste ist, offen zu sein und wenn man möchte, respektvoll nachzufragen.

**„Liebe ist ...“**

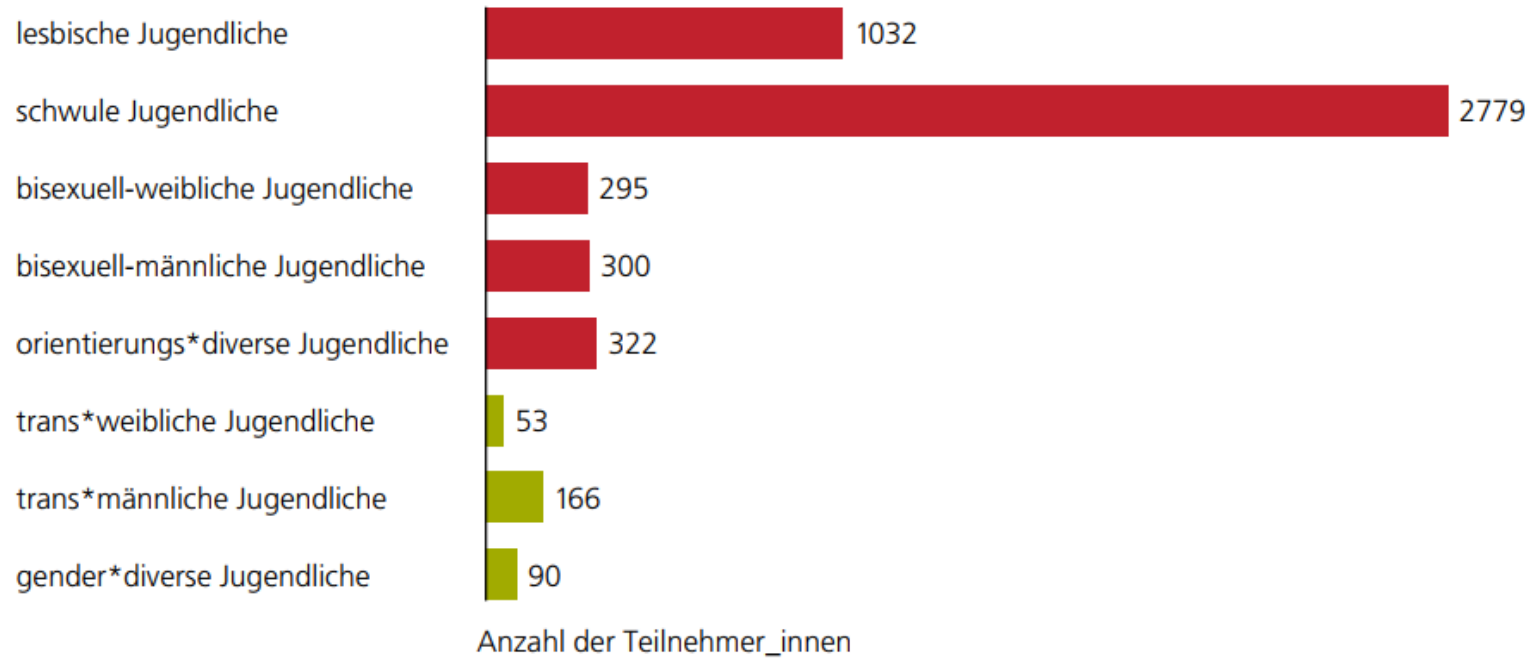


Coming-out und dann...?

Wie ist es, queer in der  
Schule zu sein?

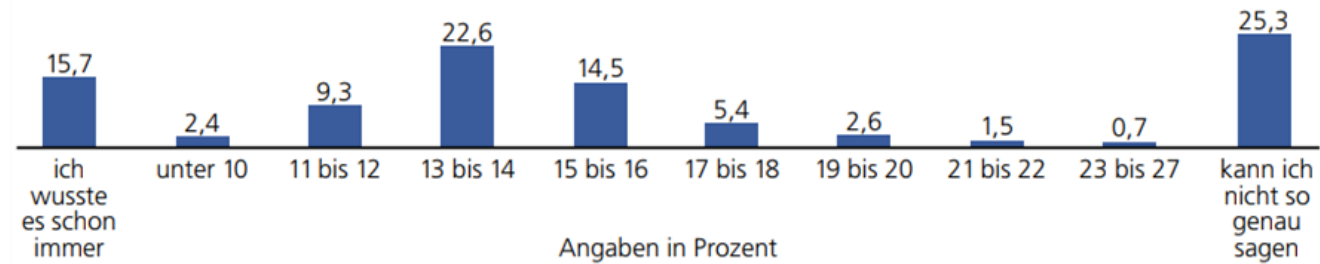
# Coming-out – Studie (2015)

**Abbildung 1: Teilnehmer\_innen an der Online-Erhebung  
(N = 5.037); Quelle: DJI-Studie Coming-out 2015**

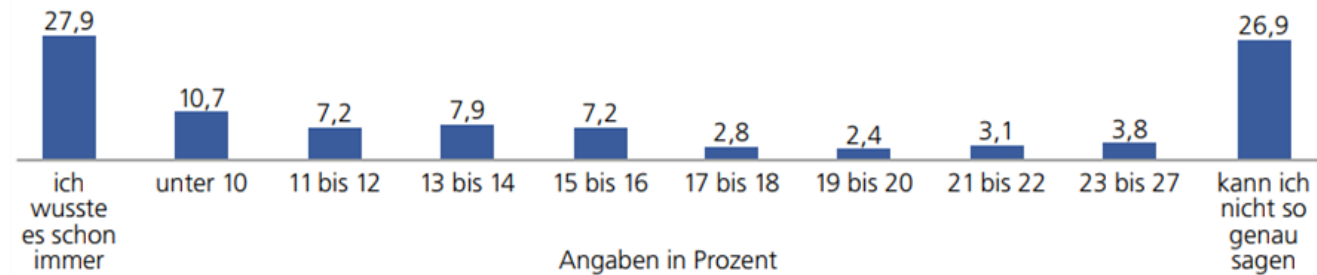


# Inneres Coming-out

**Abbildung 2: Alter beim Bewusstwerden der sexuellen Orientierung**  
(N = 4.443); Quelle: DJI-Studie Coming-out 2015

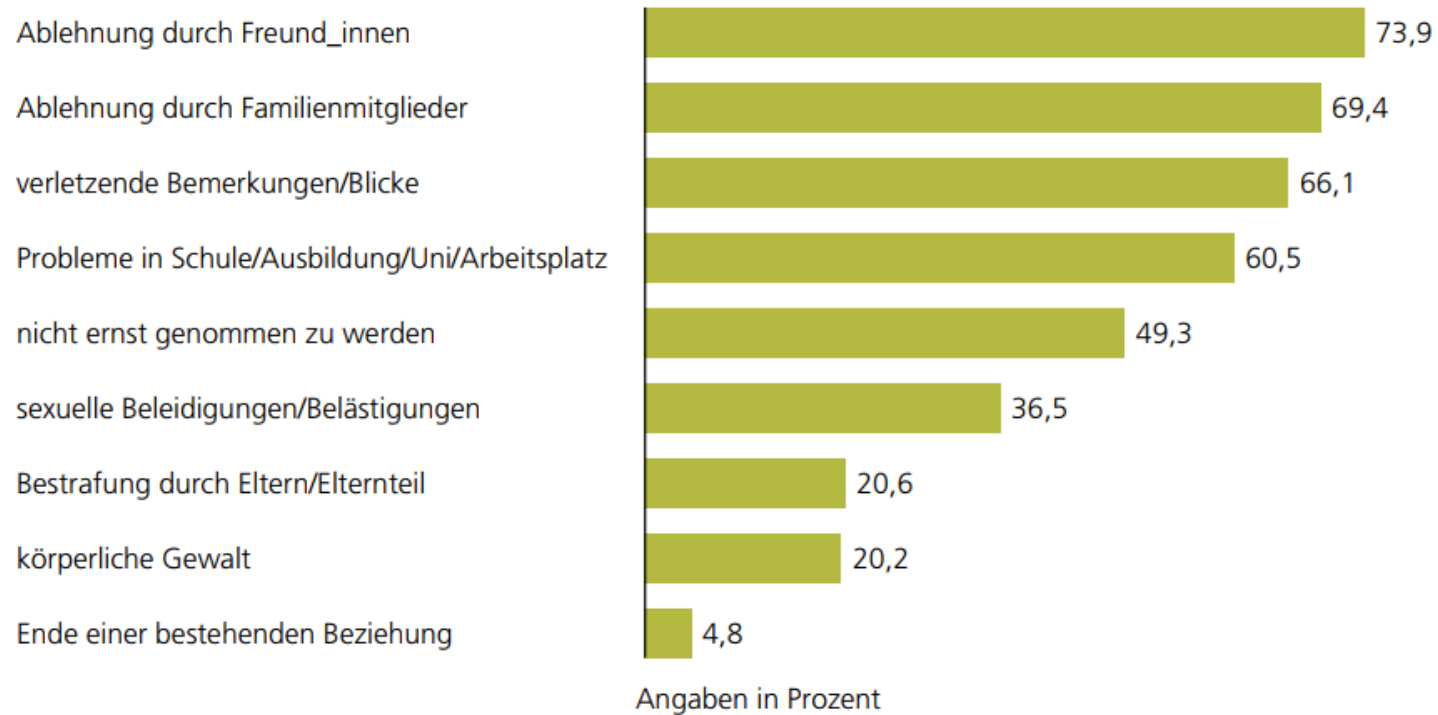


**Abbildung 3: Alter beim Bewusstwerden der geschlechtlichen Identität**  
(N = 290); Quelle: DJI-Studie Coming-out 2015



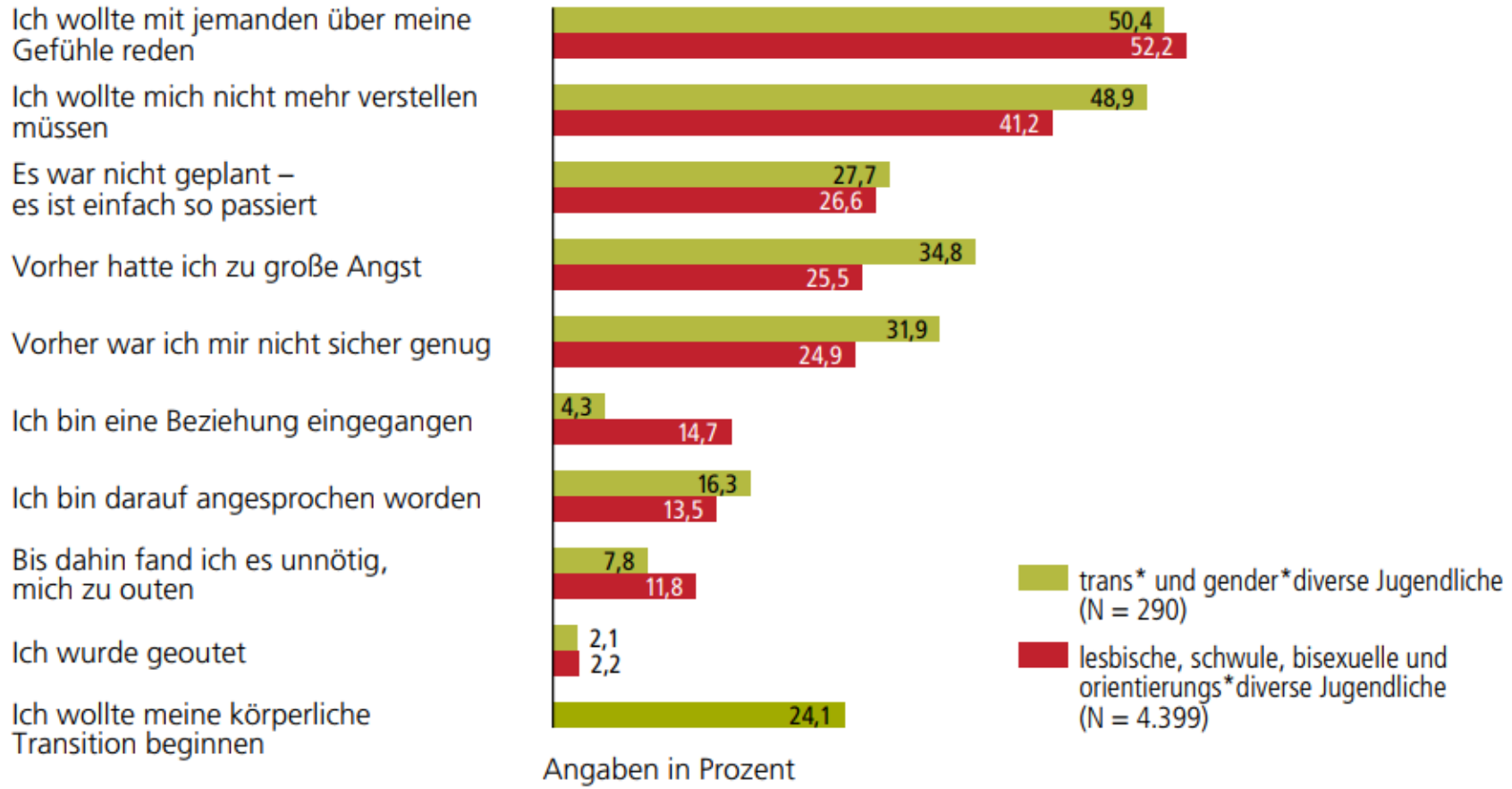
# Befürchtungen und Ängste

**Abbildung 4: Befürchtungen der Jugendlichen vor ihrem ersten äußeren Coming-out (N = 4.034) (Mehrfachantworten waren möglich); Quelle: DJI-Studie Coming-out 2015**



# Äußeres Coming-out

**Abbildung 5: Gründe für das erste äußere Coming-out (Mehrfachantworten waren möglich);  
Quelle: DJI-Studie Coming-out 2015**



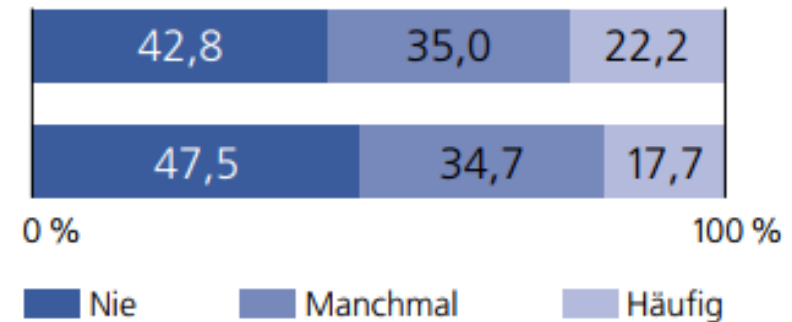


# Erfahrungen mit Lehrer\*innen

**Abbildung 7: Erfahrungen in der Schule insgesamt mit Lehrer\_innen. Lehrer\_innen haben...**  
(N = 4.851); Quelle: DJI-Studie Coming-out 2015

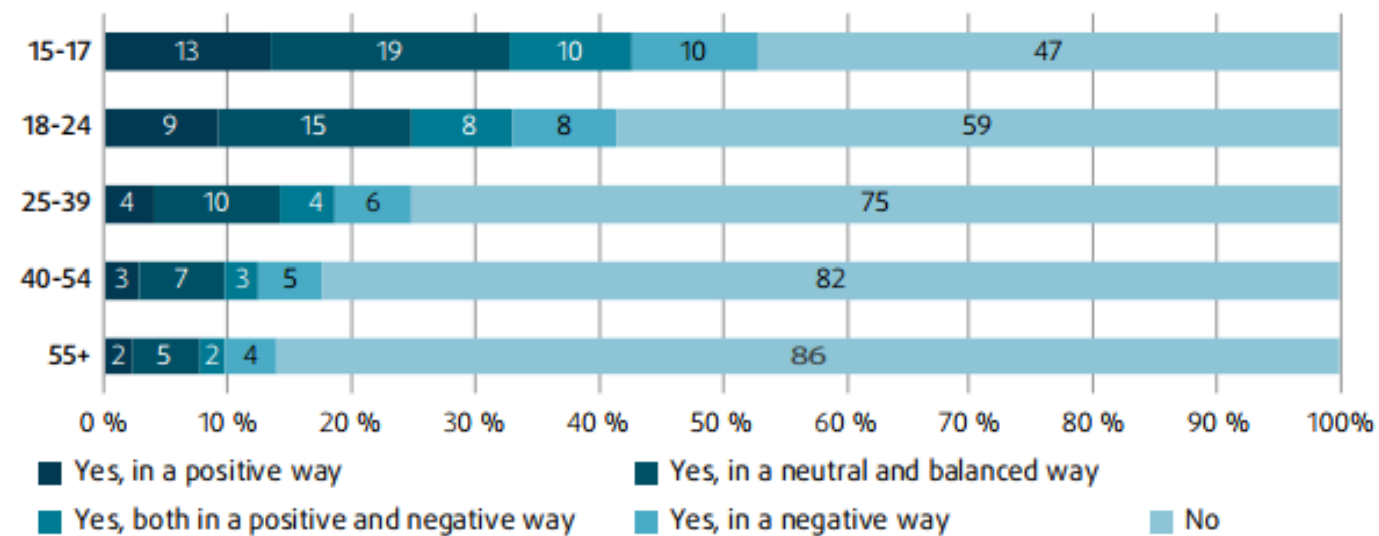
...gezeigt, dass sie „Schwuchtel“, „schwul“, „Transe“, „Lesbe“ oder ähnliches als Schimpfwörter nicht dulden

...gezeigt, dass sie es nicht dulden, wenn MitschülerInnen geärgert werden, weil sie für LSBT\* gehalten werden



# LGBTI im Wandel der Zeit

Figure 5: Respondents who say their school education at some point addressed LGBTI issues, by age group (EU-28, %)



Notes: The EU-28 aggregate includes the United Kingdom (UK) because the reference period of the data collection is from when the UK was a Member State.

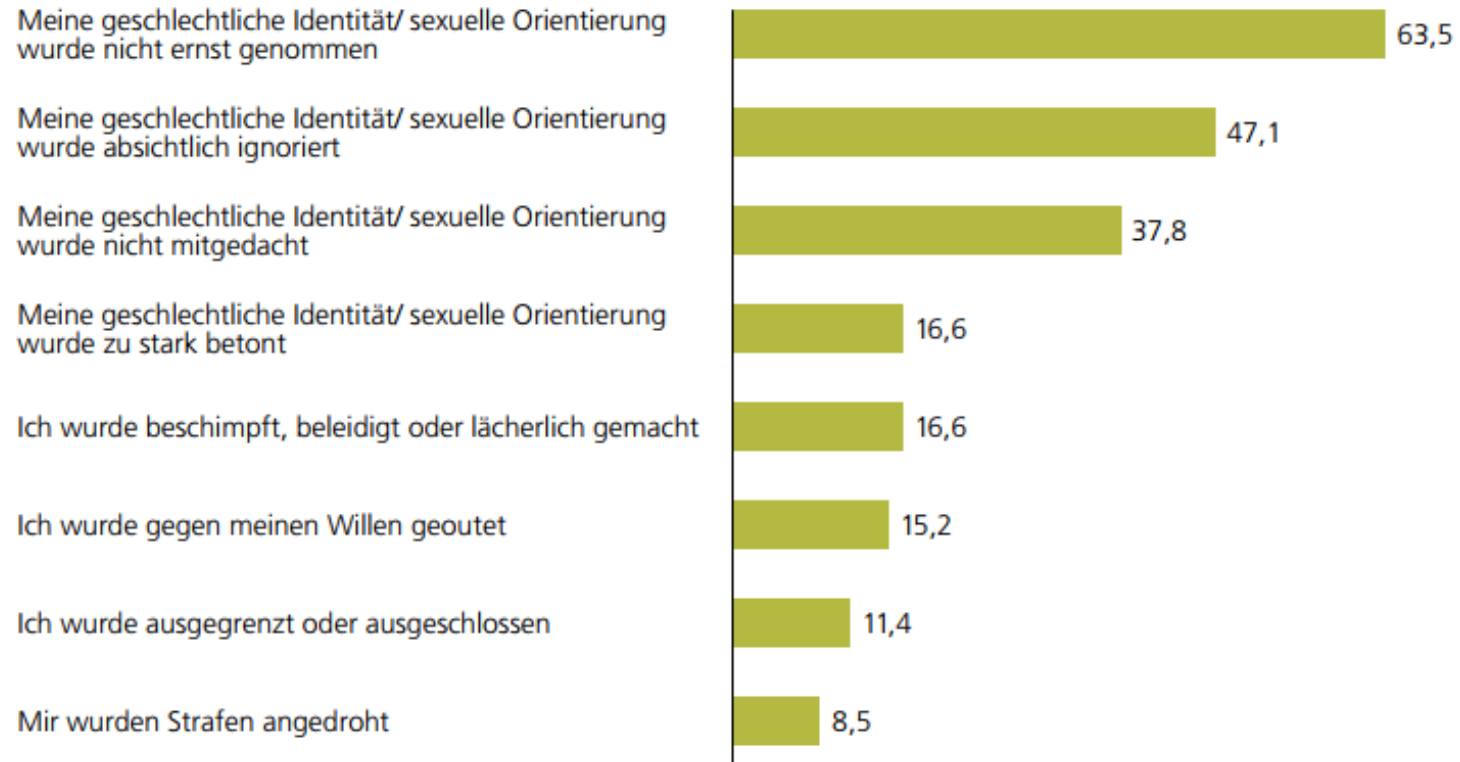
<sup>a</sup> Out of all respondents in EU-28 who provided a questionnaire that passed the quality criteria (n = 137,508); weighted results.

<sup>b</sup> The presented percentages refer to respondents who answered the question C10\_1: "Did your school education address at any point LGBTI issues? 1. Yes, in a positive way, 2. Yes, both in a positive and negative way, 3. Yes, in a neutral and balanced way, 4. Yes, in a negative way, 5. No"

Source: FRA, EU LGBTI II 2019

# Diskriminierungserfahrungen in der Familie (Top 8 Antworten)

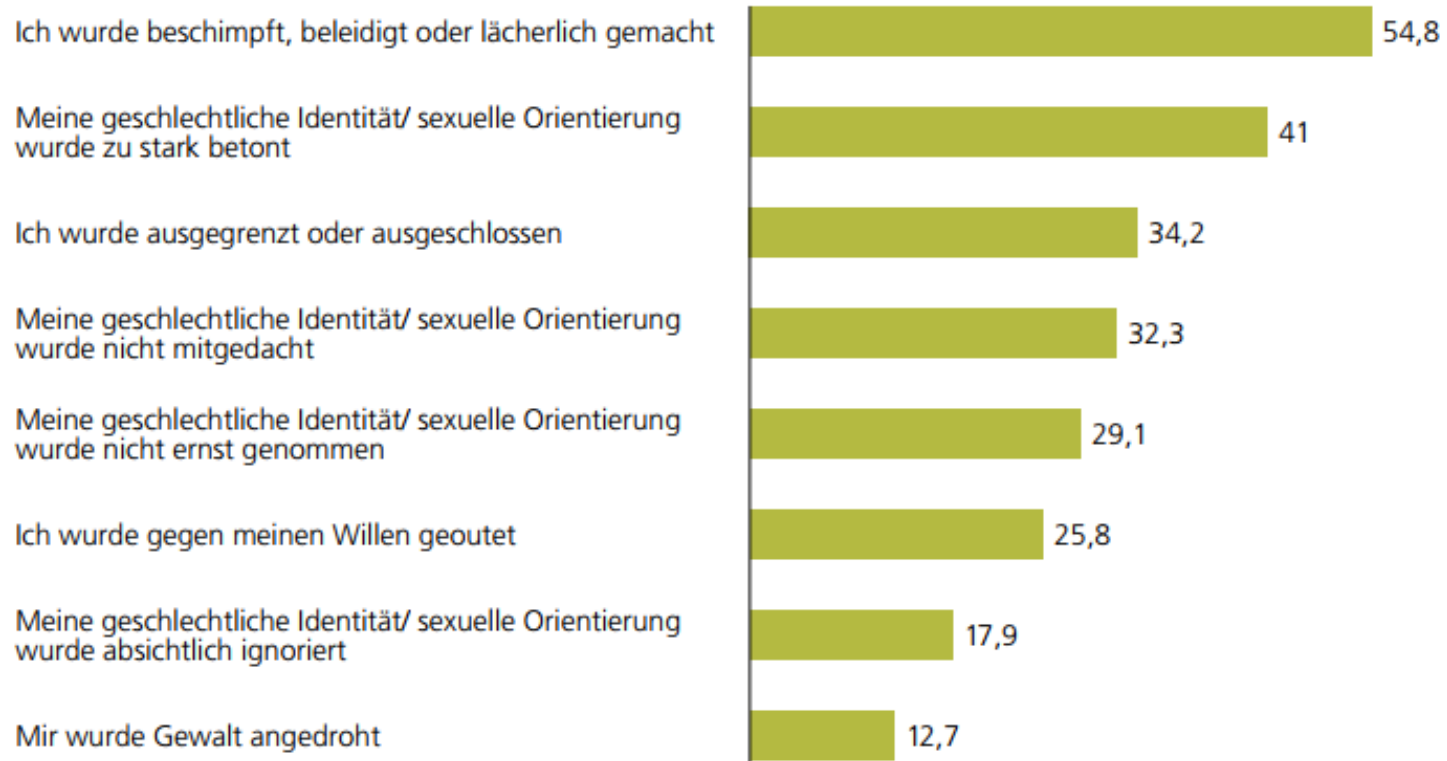
**Abbildung 6: Diskriminierungserfahrungen in der engeren Familie (Eltern, Geschwister) (N = 2.280) (Mehrfachantworten waren möglich); Quelle: DJI-Studie Coming-out 2015**



# Diskriminierungserfahrungen in der Schule und am Arbeitsplatz

(Top 8 Antworten)

**Abbildung 8: Diskriminierungserfahrungen in Bildungs- und Arbeitsstätten**  
(N = 2.217) (Mehrfachantworten waren möglich); Quelle: DJI-Studie Coming-out 2015



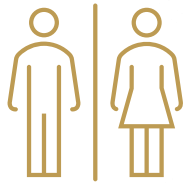
# Wie können wir die Situation in Schulen verbessern?



Persönlichen Kontakt herstellen



Wissen, Sichtbarkeit und Empathie erhöhen



Geschlechternormen reflektieren



Gegen Diskriminierung intervenieren



Strukturelle Veränderungen herbeirufen



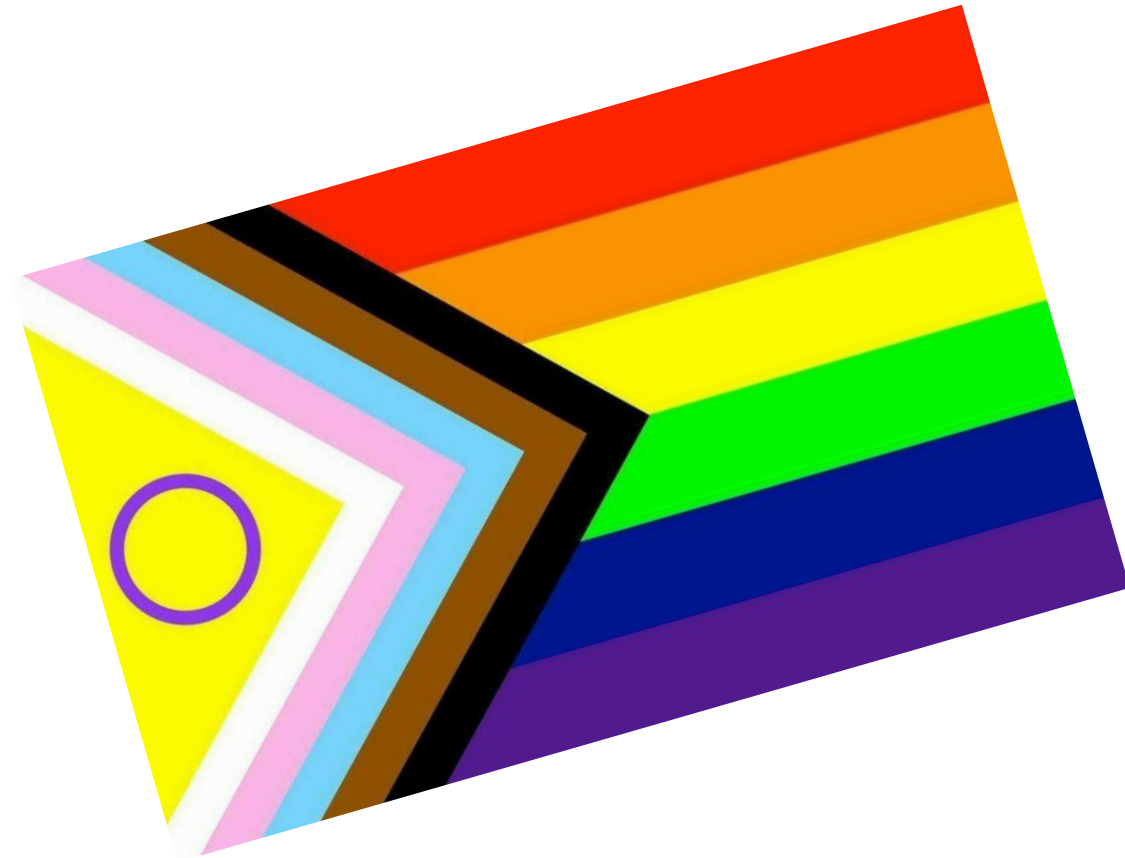


# Fazit

- Queere Schüler\*innen und Jugendliche sind eine vulnerable (verletzliche, psychisch belastete), oft nicht wahrgenommene und daher vergessene Gruppe
  - Wir können ihre Situation verbessern, indem wir
    - ihre Sichtbarkeit erhöhen (durch Berücksichtigung in Materialien/Medien und Beispielen sowie Herstellung persönlichen Kontakts z. B. die Einladung von Bildungsteams)
    - Geschlechternormen hinterfragen und flexibilisieren
    - bei Diskriminierung intervenieren (z. B. „schwul“ als Schimpfwort hinterfragen) und ggf. auf Antidiskriminierungs-Normen verweisen
    - unterstützende Strukturen schaffen (z. B. Kontaktpersonen, Gruppen, All gender-Toiletten/Umkleiden)

# Sichtbarkeit

- Sprache
- Workshops
- Black Box
- Infomaterial
- Pride-Fahne







Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit

